

»dada ist in zürich geboren.
zieht man strassburg von zürich ab so bleibt 1916«
(Hans Arp)

Ausstellungen
»Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich«
und
»Seepferdchen & Flugfische. Stipendiatinnen und
Stipendiaten 2015 des Künstlerhauses Schloss
Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz«

Pressekonferenz: Freitag, 12. Februar 2016, 11 Uhr

Eröffnung: Sonntag, 14. Februar 2016, 11 Uhr



Foto: Hans Arp, Tristan Tzara, Hans Richter vor dem Hotel Elite, Zürich 1918,
Stiftung Arp e.V. Rolandswerth/Berlin, unbekannter Fotograf

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Inhalt

Ablauf der Pressekonferenz, der Eröffnung und des AufDADAtakts	3
Pressemitteilung »Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich«	5
Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler »Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich«	10
Pressemitteilung »Seepferdchen und Flugfische. Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2015«	11
Begleitprogramm zu beiden Ausstellungen	14
Pressebilder »Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich«	16
Pressebilder »Seepferdchen und Flugfische. Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2015«	20
Ausstellungsvorschau 2016/2017	24

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Ablauf der Pressekonferenz, der Eröffnung und des AufDADAtakts

**Freitag,
12.02.2016, 11 Uhr**

Pressekonferenz

Begrüßung und Einführung:
Dr. Oliver Kornhoff (Direktor Arp Museum Bahnhof Rolandseck)

Anschließend Rundgang durch die Ausstellungen mit den KuratorInnen. Kuratorenteam »Genese Dada«: Adrian Notz (Direktor Cabaret Voltaire, Zürich), Astrid von Asten und Sylvie Kyeck (Arp Museum Bahnhof Rolandseck; Kuratorin »Seepferdchen & Flugfische«: Julia Katharina Thiemann

**Sonntag ,
14.02.2016, 11 Uhr**

Eröffnung der Ausstellungen

Es sprechen:

Walter Schumacher (Kulturstaatssekretär und Vorstandsvorsitzender der Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck)

Malu Dreyer (Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz)
Markus Meli (Schweizerischer Generalkonsul)

Adrian Notz (Direktor Cabaret Voltaire, Co-Kurator »Genese Dada«)

Julia Thiemann (Kuratorin »Seepferdchen und Flugfische«)

Dr. Oliver Kornhoff (Direktor Arp Museum Bahnhof Rolandseck)

ab ca. 12.30 Uhr

Programm AufDADAtakt

Im Anschluss an die Eröffnung: Dadaistische Szenen mit der Schauspielgruppe »Kursk« in der Ausstellung »Genese Dada« und Studentinnen und Studenten des Instituts für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als kenntnisreiche Ausstellungsbegleiter (Cicerones)

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

13 Uhr Performance von Stefanie Klingemann

13 – 17 Uhr Familienworkshop »Dada-Kostüme«

15 Uhr Öffentliche Führung »Seepferdchen & Flugfische«

15 Uhr Blickpunkte – Dialogführung in der Ausstellung

»Menschenskinder«

16 Uhr Performance von Micha Das Bach

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,

Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

»Dada ist schön wie die Nacht, die einen jungen Tag in ihren Armen wiegt.«
(Hans Arp)

100 Jahre Dada: Das große Fest des kultivierten Un-Sinns

»**Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich**«: Das Arp Museum feiert das große Dada-Jubiläum 2016 mit einer ebenso fulminanten wie substantiellen Ausstellung, die die Entstehung der für die Moderne so wichtigen Kunstrichtung anschaulich nachverfolgt. (Ausstellungsdauer: 14. Februar – 10. Juli 2016)

Pressekonferenz: Freitag, 12. Februar 2016, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 14. Februar 2016, 11 Uhr

Einen zentralen Beitrag zum europaweit gefeierten Dada-Jahr stellt die große Ausstellung »Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich« (14. Februar bis 10. Juli 2016) im Arp Museum Bahnhof Rolandseck dar, die in Kooperation mit dem Direktor des Cabaret Voltaire in Zürich, Adrian Notz, erarbeitet wurde. »Wie aus einer künstlerischen Laune eine revolutionäre internationale Kunstrichtung wird und welche Rolle die beiden mit Rheinland-Pfalz verbundenen Künstlerpersönlichkeiten Hugo Ball und Hans Arp spielen, ist in dieser fantastischen Ausstellung mit größtem Vergnügen zu erleben«, kommentiert der **rheinland-pfälzische Kulturstaatssekretär Walter Schumacher**.

Am 5. Februar 1916 von Hugo Ball, Emmy Hennings, Marcel Janco, Tristan Tzara und Hans Arp im Cabaret Voltaire in Zürich gegründet, wurde Dada zu einer der zentralen Kunstbewegungen des 20. Jahrhunderts. Anlässlich des Jubiläums widmet sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck den Anfangsjahren der Kunstbewegung und erweckt die bedeutenden Entstehungsorte Dadas wieder zum Leben: die legendäre Künstlerkneipe »Cabaret Voltaire« und die eher bürgerlich orientierte »Galerie Dada«. »Als Gegengewicht zum dionysischen Cabaret wurde die apollinische Galerie eingesetzt. Nur durch die beiden Komponenten Cabaret Voltaire und Galerie Dada konnte die Unruhe von Dada in Schwingung gebracht werden«, bewertet **Adrian Notz**.

Die Abkehr vom Krieg und die Entdeckung des Nichts

Im Wechselspiel zwischen den beiden gegensätzlichen Geburtsstätten entwickelte sich im damals äußerst kosmopolitischen Zürich – einer der Flüchtlingsmetropolen Europas – der Geist Dadas. Ein wichtiger Ausgangspunkt war der überzeugte Pazifismus der Protagonisten. Selbst die Künstler, die sich anfangs dem allgegenwärtigen Kriegstaumel nicht ganz entziehen konnten, sagten sich von ihm los und versuchten, die Geschehnisse jenseits der so sicher erscheinenden Gebirgsketten zu verdrängen. Gleichzeitig waren es

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

die Grauen des Krieges, die alles Bestehende so nichtig erscheinen ließen – und das Nichts so zum neuen Gott erhoben.

Die große Revolte gegen die Traditionen und Konventionen – ohne politische Ideologie

Zugleich wurden die bürgerliche Gesellschaft und ihr gängiger Wertekanon, die den Ersten Weltkrieg hervorgebracht hatten, zur Zielscheibe des künstlerischen Protestes erklärt. Die etablierte Kunst als Teil dieser Gesellschaft wurde als reaktionär und überholt abgelehnt. Stattdessen suchten die Dadaisten nach neuen Ausdrucksformen, in der darstellenden wie in der bildenden Kunst.

In den legendären Soireen im Cabaret Voltaire wurde gedichtet, gesungen, hinter Masken getanzt und den anarchischen Kräften von Geist und Körper Tribut gezollt. Die bisweilen absurde dadaistische Performance war durchaus mehr als eine Narretei – und doch war sie kein Akt dezidierten politischen Protestes. Die Dadaisten verweigerten sich einer klaren Zuordnung zu einer politischen Haltung. Vielmehr war es die Macht der Ratio und ihrer vermeintlichen Strategien, die nun zum Urgrund aller kollektiven Verbrechen erklärt wurde. So erteilten die Künstler der Logik eine radikale Absage.

Befreiung der Sprache und Lob des Archaischen sowie der mystischen Naturverbundenheit

Der Abgesang auf die herrschenden Mächte und ihre Propaganda führte zu neuen Formen des sinnlichen, aber unsinnigen Sprachgebrauchs. In Simultan- und Lautgedichten suchten die Dadaisten die Grenzen des Vernunftdenkens zu überwinden. In mystischen Übungen diente das Unterbewusstsein als Quelle des unmittelbar Schöpferischen, wobei zeitgenössische Theorien und wissenschaftliche Schriften der Psychoanalyse, etwa von C. G. Jung, wichtige Impulse lieferten.

In ihrer Suche nach vorsprachlichen, urwüchsigen Ausdrucksformen und einer Sehnsucht nach der vorzivilisierten Natur spiegeln die Dadaisten einen Aspekt des Zeitgeistes. Die Lebensreformer und Nudisten, die etwa zeitgleich im schweizerischen Ascona auf dem Monte Verità im Einklang mit der Natur lebten und mit den Dada-Künstlern in regem Austausch standen, sind hier beispielhaft zu nennen.

Auch das starke Interesse an der afrikanischen Kunst, die mit dem so genannten Primitivismus weithin ihre Würdigung erfuhr, fügt sich hier ein. Von Klischees geprägt, wird die so genannte »Negerkunst« in europäischen Ausstellungen gefeiert und ihre Formensprache zu adaptieren versucht. Die exotischen Rhythmen wiederum lieferten Inspiration für theatralische Darbietungen und maskierte Tänze, in denen man das

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Unmittelbare, Spontane und Unkontrollierbare anstrebte, das mit den Kulturpraktiken primitiver Stämme assoziiert wurde.

Vom Zürcher Kabarett zur Internationalen Bewegung

Die »wilde« Initiationsphase im Cabaret Voltaire setzte sich in der benachbarten Galerie Dada fort. Mit dem Ortswechsel lässt sich jedoch auch eine gewisse Professionalisierung erkennen. Durch öffentliche Führungen und den Kontakt zu Journalisten sollte gezielt ein kunstaffines Publikum erreicht werden. Neben den Soireen wurden in der Galerie vermehrt Ausstellungen gezeigt, bei denen auch Werke namhafter internationaler Avantgarde-Künstler zu sehen waren. Die Ablehnung der etablierten Kunst durch die Dadaisten wandelt sich hier in das Bestreben, mittels Bezügen zum Surrealismus, Futurismus oder Kubismus den Anschluss an die internationale Kunstszene zu gewinnen. Die dadaistischen Manifeste und Schriften, die Hugo Ball und seine Mitstreiter publizierten, dienten dabei als Medium der Verbreitung. Es bildeten sich Dada-Zentren in Hannover, Berlin und Köln aber auch in Paris und New York, und Dada revolutionierte innerhalb kürzester Zeit die Kunstwelt.

Dada – kein Stil, sondern ...

Die Ausstellung widmet sich intensiv dem intellektuellen und wissenschaftlichen Nährboden der Zeit, aus dem Dada hervorging. Themen wie Mystik, Psyche, Revolte, Philosophie und Literatur stehen dabei in engem Wechselspiel zu den verschiedenen künstlerischen Formen und Praktiken, die sich unter dem Einfluss der Dadaisten in eine gänzlich neue Richtung entwickelt haben – von Tanz, Theater, Poesie und Neuer Musik bis hin zu Masken und Kostümen, Collagen, Objekten, Gemälden und Grafiken. Entscheidend ist hierbei die im Ausstellungskatalog festgehaltene Schlussfolgerung des Dada-Kenners Tobia Bezzola, dass sich der Dadaismus nicht auf einen Stil reduzieren lasse. Anders als andere Ismen der modernen Avantgarden sei Dada nicht an einer spezifischen Form zu erkennen und an ihr zu charakterisieren. Als proklamierte »Stunde Null« in der Kunst stellt Dada somit einen Bruch mit einer chronologisch nachvollziehbaren Stilentwicklung dar, wie sie die Kunstgeschichte von der Neuzeit bis zur Postmoderne konstruiert. Damit wird die Dada-Bewegung zum Modellfall für nachfolgende Strömungen wie Fluxus oder auch die Performance- und Aktionskunst.

Von der Dada-Schleuse zur Raumin szenierung

In der Ausstellung werden Werke aus dem engeren Kreis der Zürcher Dadaisten (Hans Arp, Hans Richter, Marcel Janco u. a.) in ihrem künstlerischen Umfeld (Arthur Segal, Max Oppenheimer, Adya und Otto van Rees u. a.) präsentiert. Hinzu kommen Gemälde und grafische Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern der internationalen Avantgarde wie Heinrich Campendonk, Giorgio de Chirico, Paul Klee, August Macke, Elie Nadelman, Pablo

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Picasso und Hilla von Rebay, die auch in den historischen Dada-Ausstellungen zu sehen waren. Als Leihgeber konnten hierfür renommierte Sammlungen wie das Guggenheim Museum und das Museum of Modern Art, New York, das Kunsthaus Zürich, das Folkwang Museum, Essen, u. v. a. gewonnen werden.

Die Kunstwerke sind in eine anschauliche, multi-mediale Inszenierung eingebettet: Bevor die Besucher die Ausstellung betreten, durchlaufen sie eine Bild- und Klangcollage, die sogenannte »Dada-Schleuse«, die sich von den unterirdischen Tunneln über den Aufzug bis ins 1. Obergeschoss des Richard Meier-Baus erstreckt. In zwei Ausstellungskuben werden die räumliche Situation des Cabaret Voltaire und der Galerie Dada nachempfunden, so dass die unterschiedliche Atmosphäre der beiden Lokalitäten erkennbar wird. Um diese beiden Zentren gruppieren sich verschiedene Themenfelder, die die Entstehung von Dada anhand zahlreicher Kunstwerke und Zeitdokumente greifbar machen. Ergänzt wird die Präsentation durch den Film »Dada in Nuce« und durch von Adrian Notz entwickelte Diagramme, die wie das »Firmament Dada« die internationale Vernetzung der Bewegung deutlich machen.

Kuratiert wird die vielfältige Schau von Adrian Notz (Cabaret Voltaire, Zürich) und Astrid von Asten unterstützt von Sylvie Kyeck (beide Arp Museum Bahnhof Rolandseck).

Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen **Katalog** (deutsch/ englisch, Verlag Scheidegger & Spiess, Preis: 38 Euro), in dem unter anderem auch die Rolle Hans Arps bei der Entstehung von Dada erläutert wird. »Unser Hauspatron Hans Arp zählt zu den Gründungsmitgliedern jener künstlerischen Bewegung, die 1916 von Zürich aus innerhalb kürzester Zeit das Kunstgeschehen weltweit nachhaltig veränderte,« so **Dr. Oliver Kornhoff, Direktor des Arp Museums Bahnhof Rolandseck und künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Schloss Balmoral in Rheinland-Pfalz**. »Wie sich die dadaistischen Ideen in der Züricher Zeit manifestierten, aber auch wie sie sich auf nachfolgende Künstlergenerationen auswirkten und bis in die Gegenwart hinein strahlen, möchten wir dem Museumspublikum in der Ausstellung »Genese Dada«, in der parallel zu sehenden Schau »Seepferdchen & Flugfische«, aber auch in allen anderen Ausstellungen dieses Jahres in unserem Haus näher bringen.«

Dada war gestern! Ist Dada heute?

Im Rahmen der Ausstellung »Genese Dada« wird auch die Frage nach der Relevanz von Dada heute gestellt. Einige Antworten darauf werden in der Präsentation von Stipendiatinnen und Stipendiaten zu finden sein, die 2015/16 ein Anwesenheitsstipendium im Künstlerhaus des Landes Rheinland-Pfalz auf Schloss Balmoral in Bad Ems absolviert haben. Dort arbeiteten künstlerische Gäste aus aller Welt drei bzw. neun Monate zum

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Thema »Dada«. Unter dem Titel »**Seepferdchen und Flugfische. Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland Pfalz 2015**« werden ihre Werke im Arp Museum Bahnhof Rolandseck in den historischen Ausstellungsräumen des Bahnhofs parallel zur Hauptausstellung »Genese Dada« präsentiert.

Die feierliche Eröffnung der beiden Ausstellungen im Rahmen des »**AufDADAtakts**« am **Sonntag, dem 14. Februar 2016** findet im Beisein der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer sowie des Schweizerischen Generalkonsuls Markus Meli statt. Ein vielfältiges Programm aus Schauspielszenen in der Ausstellung, Führungen sowie einem Familienworkshop zum gemeinsamen Anfertigen von Dada-Kostümen schließt sich bei freiem Eintritt daran an. An diesem Tag und bei einer Abendveranstaltung am 22. April 2016 lassen die Ausstellungsmacher den Geist der ekstatischen Dada-Soireen und Aufführungen mit Lautgedichten, Tanz und Theater wieder lebendig werden und ermöglichen es den Besucherinnen und Besuchern selbst zu zeitweiligen Dadaisten zu werden.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit

CABARET VOLTAIRE
Dada Zürich



MAX ERNST
MUSEUM BRÜHL
DES LVR

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Das Projekt wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R



schweizer kulturstiftung
prohelvetia



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerisches Generalkonsulat in Frankfurt a.M.



dada 100 zürich 2016

Gesellschaft der Freunde und Förderer
arp museum Bahnhof Rolandseck



Stadt Zürich
Kultur



Zürcher
Kantonalbank

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

**Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung »Genese Dada.
100 Jahre Dada Zürich«**

Anonym (Meister der Magdalenen-Legende)

Hans Arp

Hugo Ball

Heinrich Campendonk

Giorgio De Chirico

Jacoba van Heemskerck

Richard Huelsenbeck

Marcel Janco

Paul Klee

Oscar Lüthy

August Macke

Francois-Joseph Martin

Elie Nadelmann

Max Oppenheimer

Pablo Picasso

Hilla Rebay

Otto Van Rees

Adya Van Rees-Dutilh

Arthur Segal

Sophie Taeuber

Tristan Tzara

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

»Seepferdchen und Flugfische. Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2015«

Pressekonferenz: Freitag, 12. Februar 2016, 11 Uhr

Eröffnung: Sonntag, 14. Februar 2016, 11 Uhr

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler: Jonathan Baldock, Joana BC, Isa Bordat, Selket Chlupka, Micha Das Bach, Andrea Dettmar, Carola Deye, Sebastian Haslauer, Stefanie Klingemann, Ahram Kwon, Anna Lehmann-Brauns, Stefan Mildenerger, Johanna Smiatek, Željko Vidović, Ina Weber

Die Ausstellung »Seepferdchen und Flugfische« zeigt Arbeiten von **fünfzehn Künstlerinnen und Künstlern**, die 2015 durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert wurden. Anlässlich des Dada-Jubiläumsjahres 2016 standen die acht Anwesenheitsstipendien der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur für das Künstlerhaus Schloss Balmoral unter dem Thema »Dada«. Hinzu kommen sieben Projekt- und Reisestipendien des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz. Der **Kuratorenstipendiatin Julia Katharina Thiemann** oblag die Aufgabe, die vielfältigen, künstlerischen Positionen in einem Ausstellungskonzept zusammenzubringen.

100 Jahre Dada – von gestern bis heute

Der Ausstellungstitel »Seepferdchen und Flugfische« ist einem dadaistischen Lautgedicht Hugo Balls entlehnt, passend zum Jahresthema »Galerie Dada« im Arp Museum Bahnhof Rolandseck. So schlägt die Ausstellung parallel zur großen Schau »Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich« einen Bogen in die Gegenwart: »Mit unserem Hauspatron Hans Arp als einem der Mitgründer Dadas in Zürich dreht sich im Arp Museum 2016 alles um das große Jubiläum dieser so wegweisenden Kunstbewegung der Moderne. Die Ausstellung mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten bietet uns die Möglichkeit, parallel zur historischen Perspektive die Aktualität der dadaistischen Idee in der zeitgenössischen Kunst zu prüfen,« erklärt **Dr. Oliver Kornhoff, Direktor des Arp Museums Bahnhof Rolandseck** und zugleich **Direktor des Künstlerhauses Schloss Balmoral**.

Während des Ersten Weltkriegs begegneten sich Hugo Ball, Emmy Hennings, Hans Arp, Tristan Tzara und Richard Huelsenbeck im Schweizer Exil. In einer Züricher Kneipe riefen sie unter dem Schlagwort »Dada« eine neue Kunstbewegung ins Leben. Mit anti-bürgerlichem Gestus kritisierten sie etablierte Kunstformen und damit auch die Gesellschaft, die diese hervorbrachte und anerkannte. Mit neuen Ausdrucksmitteln erweiterten die Dadaisten den geltenden Kunstbegriff.

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

11

Von Zürich aus verbreitete sich die dadaistische Idee schnell in der internationalen Kunstwelt von Berlin bis New York. Rückblickend gilt Dada als Wegweiser für nachfolgende Künstlergenerationen – ob Fluxus, Arte Povera, Pop Art, Performance und Aktionskunst oder experimentelle Poesie.

Das künstlerische Erbe Dadas

Doch was damals revolutionär und anstößig war, hat heute einen festen Platz im Kanon der Kunstgeschichte. Die Ausstellung »Seepferdchen und Flugfische« fragt nun, wie es mit der Relevanz Dadas in der zeitgenössischen Kunst steht. Zu sehen ist eine große Bandbreite künstlerischer Praktiken von Fotografien, plastischen und multimedialen Installationen und Objekten, Malerei und Grafik, Videoarbeiten, Collagen, Keramiken und performativen Akten. Für manche der teilnehmenden Künstler und Künstlerinnen war die dezidierte Auseinandersetzung mit Dada eine neue Herausforderung, andere zählen Dada bereits zu einem wichtigen Strang in ihrer Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte. So spielen einige Werke humorvoll mit dem Blick des Betrachters und hinterfragen unser Kunstverständnis. Vielfach werden Techniken aufgegriffen, die die Dadaisten in ihren ästhetischen Experimenten maßgeblich etablierten, wie beispielsweise die Collage, die Arbeit mit Alltagsmaterialien oder -gegenständen oder der Einbezug von Sprache.

Da diese Praktiken jedoch heute zum gängigen Repertoire gehören, ist eine direkte Auseinandersetzung mit Dada nicht immer auf den ersten Blick auszumachen. Das heterogene, spannungsvolle Gesamtbild der Ausstellung zeigt deutlich: Es gibt keinen typisch dadaistischen Stil, der eine formale Einordnung ermöglicht. Vielmehr ist das erweiterte ästhetische Verständnis, das sich in der Folge Dadas etablierte, heute eine Grundvoraussetzung in der künstlerischen Praxis.

Im mühelosen Spiel mit Gattungen, Medien und Sujets scheinen alle gestalterischen Freiheiten gewährt. Die Selbstbefragung der Kunst, die der Moderne als Paradigma zugrundeliegt, erweist sich dabei als nach wie vor aktuell. Heute geht es nicht mehr um das Für und Wider bestimmter Schulen oder Stile. Es obliegt dem oder der Kunstschaffenden, die grenzenlosen Möglichkeiten im einzelnen Werk sinnstiftend zu nutzen. In der kunsthistorischen Rückbesinnung wird deutlich, dass diese Freiheit eine unumkehrbare Folge der grenzüberschreitenden Avantgarden der Moderne ist. Die Dadaisten bildeten dabei die Speerspitze dieser »Vorhut«, mit deren unwiderruflichem Erbe sich heutige Generationen nach wie vor auseinandersetzen.

»Rheinland-Pfalz ist mit Hugo Ball und Hans Arp die Heimat zweier Dada-Protagonisten, die wir 2016 besonders würdigen. Mit den Landesstipendien haben wir auch zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit eröffnet, das dadaistische Erbe lebendig zu halten. Dada ist nicht Geschichte. Dada ist ganz aktuell«, **resümiert Staatssekretär Walter Schumacher.**

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

12

Die Ausstellung ist eine **Kooperation** mit dem Künstlerhaus Schloss Balmoral. Im Anschluss wird sie von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz in den Thermen am Viehmarkt, Trier sowie im Forum Alte Post, Pirmasens, zu sehen sein.

Künstlerhaus Schloss Balmoral
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur



RheinlandPfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE



Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Begleitprogramm zu beiden Ausstellungen

Öffentliche Führungen zu »Seepferchen und Flugfische« ab dem 14. Februar 2016 am 2. Sonntag jeden Monats, 15 Uhr, Kosten: 2 Euro, zzgl. Museumseintritt

Öffentliche Führungen zu »Genese Dada« ab dem 28. Februar 2016 am 4. Sonntag jeden Monats, 15 Uhr, Kosten: 2 Euro, zzgl. Museumseintritt

Dienstag, 16. Februar 16 bis 17.30 Uhr

Kostenlose Informationsveranstaltung für Erzieher/innen und Lehrer/innen

Donnerstag, 18. Februar 16 Uhr

Themenführung: Vom Cabaret Voltaire zur Galerie Dada. Entwicklung und gesellschaftlicher Hintergrund von Dada

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 21. Februar, 16 Uhr

Kuratorenführung »Seepferdchen und Flugfische« mit Julia Katharina Thiemann

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Samstag, 27. Februar, 11.30 bis 13 Uhr

Der entschleunigte Blick »Genese Dada«

Dialogführung mit den Kunsthistorikern Dr. Nicole Birnfeld und Olaf Mextorf

Kosten: 12 Euro, zzgl. Museumseintritt

Samstag, 27. Februar 2016, 19.30 Uhr

• **Dada-Soirée im Max Ernst Museum Brühl des LVR**

Die Schauspielerin und Sängerin Cora Chilcott macht Texte von Kurt Schwitters, Hans Arp, Hugo Ball, Tristan Tzara und Max Ernst zum Erlebnis.

18 Euro, ermäßigt 15 Euro, Anmeldung erbeten unter Tel. 02234 9921 555

Die Karte gilt als Eintrittskarte in Max Ernst Museum sowie als Freikarte für eine Führung in der Ausstellung **»Genese Dada« im Arp Museum am Sonntag, 6. März, 11.30 Uhr**

Mittwoch, 16. März, 15 bis 16 Uhr

Dialogführung »Genese Dada« mit den Kuratorinnen A. von Asten und S. Kyeck

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Dienstag, 22. März, 19 Uhr

Lesung »Arp im Ohr« mit Arne Rauterberg

Der Schriftsteller erläutert sein besonderes Verhältnis zum Dadaismus.

Kosten: 7 Euro

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

14

Montag, 28. März, 12 Uhr

Familienführung »Ist das Dada oder was?«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Montag, 28. März, 12 bis 17 Uhr

Familienworkshop »Dada-Ostern«

Kostenfrei, nur Museumseintritt

Donnerstag, 7. April, 16 Uhr

Themenführung: »Von de Chirico bis Klee. Ist das Dada oder was?«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Dienstag, 12. April, 19 Uhr

Lesung mit Ossi Wiener »Meine Zeit mit Dada«

Kosten: 7 Euro

Freitag, 22. April, 18 Uhr

☛ **Dada-Soirée**

Prolog: Führung durch die Ausstellung »Genese Dada« mit Adrian Notz (Direktor Cabaret Voltaire, Zürich)

Anschließend erwartet Sie ein dadaistisches Bühnenprogramm in zwei verschiedenen Sälen, angelehnt an die historischen Soireen in der exzentrischen Künstlerkneipe »Cabaret Voltaire und der bourgeoisen »Galerie Dada«.

Eintritt: 40 Euro (inkl. Speisen und Getränke)

Anmeldung: Margot v. Gumpfenberg, Tel. 02228 942527

Donnerstag, 19. Mai, 16 Uhr

Themenführung: Dada international und zeitlos. Vom Dada-Universum bis zur aktuellen Dada-Rezeption«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Dienstag, 7. Juni, 19 Uhr

Lesung und Performance mit Bert Papenfuß »Meine Zeit mit Dada«

Kosten: 7 Euro

Anmeldung für Führungen und Workshops bei Nicole Schmidt unter 02228 94 25 23 / schmidt@arpmuseum.org

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Pressebilder »Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich«



1) Hans Arp, Tristan Tzara, Hans Richter vor dem Hotel Elite, Zürich 1918
Stiftung Arp e.V. Rolandswerth/Berlin,
unbekannter Fotograf



2) Hans Arp, Configuration, Portrait de Tristan Tzara, 1916, Musée d'art et d'Histoire, Ville de Genève, Foto: Bettina Jacot-Descombes, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016



3) Hans Arp, untitled, ca. 1915-16, The Hilla von Rebay Foundation, on extended loan to the Solomon R. Guggenheim Museum, New York, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

16



4) Hugo Ball im kubistischen Kostüm, 1916, Hugo-Ball-Sammlung, Pirmasens, unbekannter Fotograf



5) Heinrich Campendonk, Landschaft mit zwei Tieren, 1914, Kolumba, Köln, Foto: Lothar Schnepf, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2016



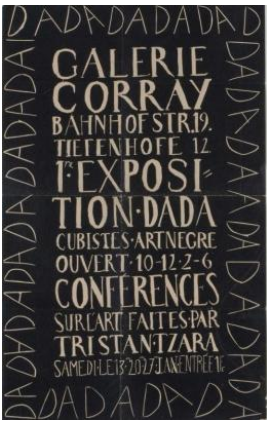
6) Giorgio De Chirico, The Evil Genius of a King, 1914-15, The Museum of Modern Art, New York, Digital Image: Scala, Florence, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de



7) Dada-Tanz mit Maske (Sophie Taeuber oder Emmy Hennings), ca. 1917
© Stiftung Arp e.V., Berlin/Rolandswerth, unbekannter Fotograf



8) Marcel Janco, Plakat der Ersten Dada-Ausstellung in der Galerie Corray, 1917, Sammlung Pieter Coray, Foto: Roberto Paltrinieri, © VG Bild-Kunst, 2016



9) Max Oppenheimer, The World War, 1916 The Museum of Modern Art, New York, Digital Image: Scala, Florence, © 2016 The Museum of Modern Art, New York

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org



10) Hilla Rebay, Composition I, 1915, © Solomon R. Guggenheim Museum, New York, The Hilla Rebay Collection



11) Einladung zur Eröffnung der Künstlerkneipe Voltaire, am 5. Februar 1916, © 2016 Kunsthaus Zürich



12) Programm Abend Neuer Kunst, Galerie Dada, Zürich, am 28. April 1917 © 2016 Kunsthaus Zürich

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Pressebilder »Seepferdchen und Flugfische. Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2015«

Die Copyrights liegen, soweit nicht anders angegeben, bei den Künstlerinnen und Künstlern.



Joana BC, Memories of a Shattered Head, 2015



Jonathan Baldock, The Soft Machine, Performance Still (mit Florence Peake), 2014, Foto: Warren Orchard



Isa Bordat, The Place to Be, 2015



Selket Chlupka, die Folge (inner stranger), 2015

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

20



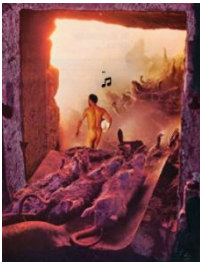
Micha Das Bach, fort_lauf_ende, aus der Serie: your soul traveling without time, Memorial und Museum Auschwitz-Birkenau, 2015



Andrea Dettmar, first thought, best thought, 2015



Carola Deye, Provinzei / Innenecke, 2013



Sebastian Haslauer, Perspektive, 2015

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org



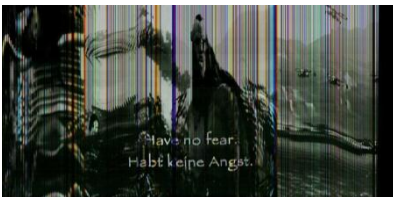
Stefanie Klingemann, Arbeiten in Bad Ems
(Hotel), Performance + Fotografie, 2015



Ahram Kwon, Words without Words, 2015



Anna Lehmann-Brauns, DADA Bar, UK,
2015



Stefan Mildenerger, Mildenerger's
Scantrified Movie: AVATAR #567 (Have no
fear. Habt keine Angst), 2015



Johanna Smiatek, Paravent, MDF,
halbdurchlassiger Spiegel, Foto: J. Smiatek

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

22



Ina Weber, Monobloc Single, 2015



Željko Vidović, a nach i, 2015

Ausstellungsvorschau 2016

Noch laufend aus dem Themenjahr 2015 »Freiräume«

- | | |
|----------------|---|
| bis 01.05.2016 | Ein heller Hauch, ein funkelnder Wind
Bernard Schultze zum 100. Geburtstag |
| bis 14.08.2016 | Kunstkammer Rau 10:
Menschenskinder. Kinderleben zwischen
Wunsch und Wirklichkeit |

Themenjahr 2016 »Galerie Dada«

- | | |
|---------------------------------|--|
| 14.02. bis 10.07.2016 | Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich |
| 14.02. bis 22.05.2016 | Seepferdchen und Flugfische.
Stipendiatinnen und Stipendiaten des
Künstlerhauses Schloss Balmoral und des
Landes Rheinland-Pfalz 2015 |
| 22.05. bis 28.08.2016 | Barbara Hepworth. Sculpture for a Modern
World |
| 04.06. bis 31.07.2016 | Jugendkunstpreis 2016 |
| 30.07.2016 bis Ende Januar 2017 | Sammlung Arp 2016 |
| 21.08.2016 bis 22/29.01.2017 | Andere Wirklichkeiten |
| 22.09.2016 bis Frühjahr 2017 | Bühnenreif 1. Akt (Zeitgenössische Kunst) |
| November 2016 bis Juni 2017 | Bühnenreif 2. Akt (Kunstkammer Rau) |
| 25.11.2016 | Ausstellung Günther Uecker / Schröder
Aus der Sammlung Quadt |

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Ein heller Hauch, ein funkelnder Wind. Bernard Schultze zum 100. Geburtstag

19. Juni 2015 bis 1. Mai 2016



Bernard Schultze, Windgestalten im Frühling, 1994,
© VG Bild-Kunst Bonn 2015, Rheinisches Bildarchiv Köln
Foto: Friedrich Rosenstiel

Bernard Schultze (geboren in Schneidemühl/Pommern, lebte und arbeitete bis zu seinem Tod im Jahr 2005 in Köln) wäre am 31. Mai 2015 hundert Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Jubiläums beleuchtet die Ausstellung in unserem Themenjahr »Freiräume« das Informel als prägende Kunstrichtung der Nachkriegszeit, die eine realistische Figuration sowie eine »formelhafte« geometrische Abstraktion ablehnte und aus der intuitiven Schaffenskraft schöpfte. Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck bietet einen idealen Rahmen für die groß angelegte Würdigung Bernard Schultzes, der dem Museum seit den frühen 1960er Jahren eng verbunden war. Neben zahlreichen Zeichnungen und großformatigen, teilweise bis zu acht Meter langen, Ölgemälden werden in der lichtdurchfluteten und offenen Architektur Richard Meiers insbesondere Schultzes Reliefs und überwiegend aus Draht und Plastikmasse gefertigten Skulpturen eine wichtige Rolle spielen.

**Kunstkammer Rau 10 (Jubiläumsausstellung):
Menschenskinder. Kinderleben zwischen Wunsch und Wirklichkeit**

20. September 2015 bis 14. August 2016



August Macke, Clown im grünen Kostüm, 1912
© Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Mick Vincenz

Kinder lagen dem Kunstsammler und Philanthropen Gustav Rau, der in der Demokratischen Republik Kongo als Kinderarzt arbeitete, besonders am Herzen. Dies spiegelt sich in den Gemälden und Skulpturen seiner hochkarätigen Sammlung anschaulich wieder. In der 10. Ausstellung in der Kunstkammer Rau im Arp Museum werden diese Werke im spannungsvollen Dialog mit prämierten Fotografien aus dem internationalen Wettbewerb »UNICEF-Foto des Jahres« präsentiert. Die faszinierende Gegenüberstellung von historischen Gemälden und herausragenden Reportagefotos zeigt den Blick auf Kinder und Kindheit – vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie berichten vom Kindersegen bei Van der Plaes und Sjöström, schildern aber

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

25

auch den harten Alltag vieler Kinder in den Elendsvierteln und Krisengebieten der Erde bei Michelin und Bleasdale. Die Betrachter schauen mit Liebermann Amsterdamer Waisenmädchen und bei Boushnak jemenitischen Schulkindern der Gegenwart über die Schulter. Und sie erleben die Entwicklung vom Kleinkind bis zum Jugendlichen, erfahren etwas über die gesellschaftlichen Rollenspiele und das Leben von Kindern im Wandel der Zeit.

Genese Dada. 100 Jahre Dada Zürich

14. Februar bis 10. Juli 2016



Hans Arp, Tristan Tzara, Hans Richter vor dem Hotel Elite, Zürich 1918
© Stiftung Arp e.V. Rolandswerth / Berlin, unbekannter Fotograf

Am 5. Februar 1916 von Hugo Ball, Emmy Hennings, Marcel Janco, Tristan Tzara und Hans Arp im »Cabaret Voltaire« in Zürich gegründet, ist Dada eine der progressivsten Kunstbewegungen des 20. Jahrhunderts. Zum 100-jährigen Jubiläum lässt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck die bedeutenden Geburtsorte Dadas wieder aufleben: die legendäre Künstlerkneipe »Cabaret Voltaire« und die bürgerliche »Galerie Dada«. Ausgehend von diesen beiden Polen revolutionierten die Dadaisten innerhalb kürzester Zeit die internationale Kunstwelt. Neben ihren eigenen Arbeiten zeigten sie dort Werke von internationalen Avantgarde-Künstlern wie Giorgio de Chirico, Pablo Picasso, Paul Klee und Elie Nadelman, die nun auch in der Ausstellung zu sehen sind.

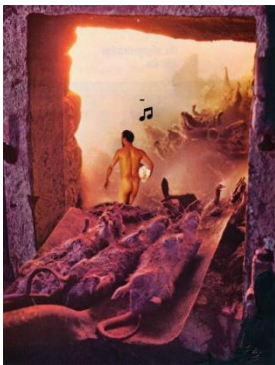
Die Kunstwerke werden in eine lebhafte Inszenierung eingebettet, die den vielschichtigen gesellschaftlichen und intellektuellen Nährboden verdeutlicht, aus dem Dada entstanden ist. Themengebiete wie Psychologie, Literatur und politisch-soziokulturelle Revolte spiegeln dabei den Zeitgeist wider und machen die Entstehung von Dada anschaulich. – In Zusammenarbeit mit dem Cabaret Voltaire, Zürich.

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

»Seepferdchen und Flugfische. Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2015«

14. Februar bis 22. Mai 2016



Sebastian Haslauer, Perspektive, 2015

Die Gruppenausstellung der Stipendiatinnen und Stipendiaten, die sich im weitesten Sinne mit Dada in zeitgenössischer Weise beschäftigen, zeigt eine große Bandbreite unterschiedlicher Genres. So treten unter anderem skulpturale Rauminstallationen in einen Dialog mit Collagen, Übermalungen, Fundstücken, Fotografien und Videoarbeiten. Hierbei werden Gesten des Dada mit seinem Willen zur Erneuerung überkommener bürgerlicher Ideale sowie eine Verknüpfung von Kunst und Alltagsleben erprobt. So greifen beispielsweise Skulpturen die Formensprache Hans Arps auf und kreieren Objekte, die eine mögliche Aktivierung durch die Betrachterinnen und Betrachter andeuten. Der Rheinland-Pfälzische Dadaist Hugo Ball steht mit seinem Gedicht Pate für die Ausstellung, in der die vielfältigen Arbeiten für Denkanstöße und Überraschungen sorgen. – In Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz in den Thermen am Viehmarkt, Trier sowie in Kooperation mit dem Forum Alte Post, Pirmasens.

»Barbara Hepworth. Sculpture for a Modern World«

22. Mai bis 28. August 2016



Barbara Hepworth, Pelagos, 1946, © Bowness

Das Arp Museum ehrt Barbara Hepworth (1903–1975), eine der erfolgreichsten Bildhauerinnen des 20. Jahrhunderts, mit einer großen Retrospektive. Nach 50 Jahren ist sie damit erstmals wieder in Deutschland zu sehen. Die Ausstellung umfasst mehr als hundert Werke, darunter auch solche von Wegbegleitern wie Henry Moore und Ben Nicholson. Gezeigt werden die Anfänge der Künstlerin in den 1920er Jahren, ihre künstlerische Vernetzung – u.a. mit Arp und Taeuber-Arp –, sowie ihr Durchbruch in den 1950er Jahren. Neben Skulpturen aus Holz, Marmor und Bronze umfasst die Schau außergewöhnliche, erstmalig gezeigte Arbeiten, wie Stoffentwürfe, Collagen und Fotogramme.

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

27

In der Ausstellung wird nicht nur erlebbar, wie Hepworth von der Landschaft Cornwalls inspiriert wurde, sondern sie verortet sie darüber hinaus in einem weiteren, internationalen Kontext. Umfangreiches Material aus Hepworths persönlichem Archiv veranschaulicht, wie sie ihre Werke in den Medien Film und Fotografie inszenierte und imaginierte. Der offene Museumsbau Richard Meiers ist für den von ihr angestrebten harmonischen Dreiklang von Skulptur, architektonischen und natürlichen Formen dabei ganz in ihrem Sinne. – Die Ausstellung wurde organisiert von der Tate Britain, in Zusammenarbeit mit dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck sowie dem Kröller-Müller Museum, Otterlo.

Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Allgemeine Informationen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
Tel. +49(0) 22 28 92 55-0
Fax. +49(0) 22 28 94 25 21
info@arpmuseum.org
www.arpmuseum.org

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr
Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro (ganzes Haus); 4 Euro, ermäßigt 2 Euro (nur Bahnhof)

Das komplette Programm: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter ([#arpmuseum](https://twitter.com/arpmuseum))

Pressematerial

Die Pressemitteilungen und Pressebilder zur Ausstellung finden Sie auf der Homepage des Arp Museums unter: <http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse/ausstellungen.html>



Kontakt:

Kathrin Luz Communication, Kathrin Luz und Ursula Gerhards,
Tel +49 (0)171 3102 472, kl@neumann-luz.de

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org